

3. Newsletter der Oldenburger Lehrkräftebildung (11/2020)

Sehr geehrte Damen und Herren in der Oldenburger Lehrkräftebildung,

Sie lesen die 3. Ausgabe des Newsletters der Oldenburger Lehrkräftebildung, der die Mitglieder des Zentrums für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum über aktuelle Aktivitäten und Entwicklungen in der Lehrkräftebildung informiert. Inzwischen wurden uns von vielen Fakultäten neue Mitglieder genannt, die wir an dieser Stelle herzlich begrüßen.

Sofern Ihr E-Mail-Programm die Darstellung des Newsletters mit den Verlinkungen nicht erkennt, finden Sie ihn unter dieser Adresse <https://uol.de/diz/newsletter> (universitätsintern).

Überblick

[Überblick](#)

[Allgemeines](#)

[Kurz gefragt: Drei Fragen an Prof. Dr. Michael Feldhaus zum neuen Bildungswissenschaftlichen \(Biwi\) Curriculum](#)

[Stelleninformationen in der Oldenburger Lehrkräftebildung](#)

[Ankündigung: DiZ-Wahlen 2021](#)

[Wussten Sie schon?](#)

[Studium & Lehre](#)

[Neue Angebote in der LernWerkstatt der Elementarmathematik](#)

[Lehramt international: Stipendien für Lehramtsstudierende – Südafrika oder Niederlande 2021](#)

[Positionspapier zum Forschenden Lernen in der Lehramtsausbildung](#)

[DiZ-Webseite Studium und Lehre überarbeitet im Bereich lehramtsbezogener Praktika](#)

[Forschung](#)

[Einladung zum Beratungstreffen zur Forschungsakademie](#)

[Einladung zur Mitwirkung: Workshop zur Nutzung der didaktischen Rekonstruktion](#)

[Promotionsprogramm GINT nähert sich dem Abschluss](#)

[DBU-Projekt zur physikalischen Bildung an außerschulischen Lernorten an der Küste beendet](#)

[Berufsfeld Schule](#)

[Sechsjährige Erprobung von gymnasialem Technikunterricht durch die Technische Bildung](#)

[Neues Projekt zur Vermittlung von maritimer Technologie im Technik-Unterricht](#)

[Projekt zur Professionalisierung für die Migrationsgesellschaft mit Fortbildungsreihe im OFZ](#)

[Pädagogische Woche #PW2020digital als online-Tagung mit Projekt DiOLL ausgerichtet](#)

[Nächster Newsletter und Kontakt](#)

[Impressum](#)

Allgemeines

Kurz gefragt: Drei Fragen an Prof. Dr. Michael Feldhaus zum neuen Bildungswissenschaftlichen (Biwi) Curriculum

Herr Feldhaus ist Professor für Mikrosoziologie und Studiendekan an der Fakultät I

Was ist die generelle Funktion des bildungswissenschaftlichen-Curriculums in der Lehrkräfteausbildung?

Man kann bei der Lehramtsausbildung vier Bereiche unterscheiden. Die Ausbildung in den Fachwissenschaften, in den Fachdidaktiken, in den Schulpraktika und die Ausbildung in den Bildungswissenschaften. In den Modulen der Bildungswissenschaften setzen sich die Studierenden mit den grundlegenden Bildungs- und Erziehungsprozessen, mit den jeweiligen Bildungssystemen und deren Rahmenbedingungen, mit der Professionalität des Lehrerberufs sowie mit den sozialen, gesellschaftlichen, digitalen und politisch relevanten Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen auseinander. Daher setzen sich die Bildungswissenschaften aus unterschiedlichen Disziplinen zusammen: der Erziehungswissenschaft, der Pädagogik, der Psychologie, der Soziologie, der Politikwissenschaft, der Philosophie und der Medienpädagogik. Durch die Bildungswissenschaften werden die angehenden Lehrerinnen und Lehrer dazu befähigt auf Grundlage von wissenschaftlichen und pädagogischen Erkenntnissen die individuelle Entwicklung von Schülerinnen und Schülern, die zugrundeliegenden Lehr/Lernprozesse, sowie die eigene Schulentwicklung im Besonderen und die gesellschaftlichen Auseinandersetzungen um Bildung und Erziehung im Allgemeinen zu reflektieren, zu bewerten und entlang spezifischer Zielvorstellungen umzusetzen. Je nach Schulform setzen sich die Inhalte und Anteile des bildungswissenschaftlichen Curriculums anders zusammen. In Niedersachsen sind die maßgeblichen Kompetenzen und Inhalte, die beim Durchlaufen des bildungswissenschaftlichen Curriculums erworben werden sollen, insbesondere in der Verordnung über Masterabschlüsse für Lehramter in Niedersachsen (Nds.MasterVO-Lehr, Anlage I) entlang unterschiedlicher Kompetenzbereiche festgelegt.

Welches sind aus Ihrer Sicht die besonderen Mehrwerte des neuen BiWi-Curriculums für Lehramtsstudierende und damit auch für das Profil der Lehrkräfteausbildung an der Universität Oldenburg?

Das bildungswissenschaftliche Curriculum in Oldenburg ist im Zuge der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung OLE+“ gemeinsam mit allen Lehrenden der Bildungswissenschaften und mit der extra dafür eingerichteten AG Curriculumentwicklung sowie unter Einbindung der studentischen Perspektive zunächst einmal daraufhin überprüft worden, an welchen Stellen Änderungen, Anpassungen notwendig waren. Neben strukturellen Veränderungen (z.B. Verschlankung von Modulstrukturen) wurden insbesondere neue oder sich verändernde Themenbereiche eingearbeitet und die Trennschärfe der Module untereinander überarbeitet. Im neuen bildungswissenschaftlichen Curriculum werden bspw. expliziter als bisher Themen der Digitalisierung, der Heterogenität und Diversität, aber auch der Diagnostik, Professionalisierung und Inklusion in eigenständigen Modulen berücksichtigt. Darüber hinaus wurden entlang der Niedersächsischen Masterverordnung die schulformspezifischen Module, d.h. welche bildungswissenschaftlichen Module müssen für welche Schulformen besucht werden, neu zusammengestellt. Ein weiterer Vorteil liegt auch darin, dass die notwendige methodische Ausbildung zur Schul- und Unterrichtsforschung jetzt bereits im Bachelor beginnt. Schließlich sei auch zu betonen, dass die

einbezogenen Module, vor allem auch die Module im Wahlpflichtbereich, nochmals einen deutlicheren Schulbezug aufweisen, was sich auch in den jeweils neuen Modulbeschreibungen entlang der zu erreichenden Kompetenzbereiche widerspiegelt.

Für wen gilt das neue Biwi-Curriculum und wo kann man weitere Informationen dazu bekommen?

Das neue bildungswissenschaftliche Curriculum gilt für alle Studierende, die im Bachelor das Berufsziel Schule wählen und für alle Master of Education-Studiengänge der Universität Oldenburg (bis auf Wirtschaftspädagogik), und zwar mit Studienbeginn ab dem Wintersemester 2020/21. Das neue Curriculum ist ausschließlich für Lehramtsstudierende gedacht und daher für Studierende mit einem außerschulischen Berufsziel nicht vorgesehen. Für diejenigen, die bereits im Bachelor oder im Master immatrikuliert waren, gelten Übergangsregelungen. Das neue bildungswissenschaftliche Curriculum sowie die einzelnen Übergangsregelungen können auf der Homepage der Fakultät I eingesehen werden. Auf diesen Seiten ist sowohl das Curriculum für den Bachelor als auch die Pläne für die jeweiligen schulformspezifischen Masterstudiengänge erhältlich. Dort können auch weitere, detailliertere Fragen gestellt werden.

<https://uol.de/fk1/studium/regelungen-zum-bildungswissenschaftlichen-curriculum-ab-weise-2020/21>

Vielen Dank an Prof. Dr. Michael Feldhaus (Professor für Mikrosoziologie und Studiendekan der Fk I) für die Beantwortung der Fragen!

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Stelleninformationen in der Oldenburger Lehrkräftebildung

- Prof. Dr. Blanka Hartmann ist seit 01.07.2020 Professorin für Pädagogik und Didaktik der emotionalen und sozialen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Bildungsprozesse im Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik. Wir begrüßen hiermit die neuernannte Professorin herzlich. Weitere Informationen unter: <https://uol.de/sonderpaedagogik/paedagogik-bei-verhaltensstoerungen-emotionale-und-soziale-entwicklung/mitarbeiterinnen/hartmann>
- Prof. Dr. Katrin Kleinschmidt-Schinke, bislang Juniorprofessorin am Institut für Germanistik, ist zur Professorin für Didaktik der deutschen Sprache berufen worden. Wir gratulieren dazu herzlich. Weitere Informationen unter: <https://uol.de/katrin-kleinschmidt-schinke>

Neue Personalstruktur in der DiZ-Geschäftsstelle: Einrichtungen von Bereichskordinationsstellen

- Dr. Ines Weßels hat zum 01.09.2020 die unbefristete Stelle der „Bereichskoordination Studium und Lehre“ angetreten. Aktuell erfolgt eine Einarbeitung unter Neuorganisation der Aufgabenzuschnitte der beiden anderen Koordinationsstellen zum Aufbau des neuen Personalstrukturmodells im Handlungsfeld Studium und Lehre.
- Im Handlungsfeld Forschung hat zum 01.11.2020 Lars Hoffmeier die auf vier Jahre befristete Stelle der „Bereichskoordination Forschungsakademie“ im Umfang von 75% angetreten. Ebenfalls seit dem 01.11.2020 ist Simona Selle zur Unterstützung der Bereichskoordination im Umfang von 25%

als neue „Programmkoordinatorin des Graduiertenkollegs Lehrkräftebildung“ beschäftigt. Auch diese Stelle ist auf vier Jahre befristet.

Änderungen bzgl. der stellvertretenden Geschäftsführung in der DiZ-Geschäftsstelle

- Zum 01.09.2020 endete die Beurlaubung von Dr. Kerstin Ratzke-Scala mit Aufhebung des Vertrags im Zuge einer Versetzung an die Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Die Laufzeit der Verträge für die Vertretungen von Dr. Ratzke-Scala (Dr. Sarah Paschelke, Dr. Ines Weißels) endeten damit ebenfalls zum 31.08.2020. Die Stelle der „stellvertretenden Geschäftsführung“ (1,0 E13, WM) wurde vom Präsidium mit Wirkung vom 01.09.2020 dauerhaft umgewidmet, um Ressourcen für die Einrichtung der Bereichskoordination Studium und Lehre bereitzustellen (1,0, E13, MTV). Die Aufgaben gemäß Tätigkeitsdarstellung der „stellvertretenden Geschäftsführung“ wurden im Rahmen der Personalstrukturentwicklung zu den jeweiligen Handlungsfeldern zugeordnet und in folgenden Stellenkonzepten integriert:
 - Bereichskoordination Forschungsakademie (Lars Hoffmeier),
 - Bereichskoordination Studium und Lehre (Dr. Ines Weißels),
 - Informationsmanagement, Veranstaltungsmanagement und Wissenschaftskommunikation in der Oldenburger Lehrkräftebildung (Dr. Verena Niesel).

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Ankündigung: DiZ-Wahlen 2021

Im Frühjahr 2021 werden die Gremien des Zentrums für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum (DiZ) neu gewählt. Voraussichtlich wird dies auf Basis einer geänderten Ordnung erfolgen. In Vorbereitung ist in diesem Zusammenhang eine Änderung der Konstituierung folgender DiZ-Gremien: Kommission für Lehrkräftebildung, Rat für Lehre, Rat für Forschung. Angestrebt wird eine Direktwahl in den Rat für Lehre sowie in den Rat für Forschung, um anschließend die Kommission für Lehrkräftebildung aus den Mitgliedern beider Räte zu konstituieren. Der Kommission für Lehrkräftebildung obliegt die Wahl des Direktoriums.

Bei Interesse an einer Mitwirkung in den DiZ-Gremien stehen das Direktorium wie auch die Geschäftsführung gerne zur Information und Beratung zur Verfügung.

*Ansprechpartner*innen: Prof. Dr. Martin Butler, DiZ-Direktor; Prof. Dr. Maja Brückmann, DiZ-Vizedirektorin Forschung; Prof. Dr. Marie-Ulrike Krause, DiZ-Vizedirektorin Berufsfeld Schule; Prof. Dr. Dr. Joachim Willems, DiZ-Vizedirektor Lehre; Dr. Julia Michaelis, DiZ-Geschäftsführung*

<https://uol.de/diz/>

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Wussten Sie schon?

- Die Landesregierung löst zum 31.11.2020 die Nds. Landesschulbehörde auf und richtet zum 01.12.2020 vier regionale Landesämter in Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Osnabrück ein, die eine direkte Anbindung an das Nds. Kultusministerium haben. Die regionalen Landesämter heißen „Regionale Landesämter für Schule und Bildung“ (RLSB). (vgl. Presseinformation: <https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presseinformationen/neuordnung-des-geschäftsbereichs-des-niedersächsischen-kultusministeriums-mehr-service-für-schulen-weniger-reibungsverluste-in-der-schulverwaltung-178608.html>)
- Das Informationsportal für Hochschullehre e-teaching.org präsentiert aktuell das Themenspecial „Digitale Medien im Lehramtsstudium“. Bis zum 14. Dezember 2020 bietet die Plattform eine Online-Veranstaltungsreihe rund um digitale Medien im Lehramtsstudium an (öffentlich und kostenfrei). In Interviews, Artikeln, Videos und Podcasts stellen zudem Lehrende aus verschiedenen Hochschulen in Deutschland und Österreich ihre Praxiserfahrungen im Lehramtsstudium vor. www.e-teaching.org/lehramtsstudium

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Studium & Lehre

Neue Angebote in der LernWerkstatt der Elementarmathematik

Angebot 1: Diagnose und Förderung in der LernWerkstatt

In der Veranstaltung „Diagnose und Anleitung mathematischer Lernprozesse“ konzipieren Studierende unter wissenschaftlicher Begleitung Diagnose- und Förderumgebungen für Schüler*innen der Grundschule und Sekundarstufe I. Die teilnehmenden Schüler*innen werden über das Online-Meeting-Tool der Universität durch Studierende der Elementarmathematik begleitet. Die Veranstaltung wird regelmäßig angeboten, die nächste Teilnahmemöglichkeit für Studierende ist das SoSe 2021.

*Ansprechpartner*innen: Paul Gudladt, Diana Hunscheidt, Dr. Simeon Schwob, Prof. Dr. Ralph Schwarzkopf, Institut für Mathematik, FK V*

<https://uol.de/mathematik/studium-lehre/lernwerkstatt>

Angebot 2: Digitale Mathematik in der LernWerkstatt

Für Schüler*innen in der fünften und sechsten Klasse wurde eine digitale Lernumgebung zur Geometrie entwickelt. Im Fokus der Aufgaben steht die experimentelle Auseinandersetzung mit der Achsensymmetrie. Über das Online-Meeting-Tool der Universität Oldenburg wird in Kleingruppen an diesen Lernumgebungen gearbeitet. Schüler*innen, die Freude an Geometrie oder am Umgang mit digitalen Medien haben, sind herzlich eingeladen, sich an die LernWerkstatt zu wenden.

*Ansprechpartner*innen: Anna Edamus, Paul Gudladt, Dr. Simeon Schwob, Prof. Dr. Ralph Schwarzkopf, Institut für Mathematik, FK V*

<https://uol.de/mathematik/studium-lehre/lernwerkstatt>

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Lehramt international: Stipendien für Lehramtsstudierende – Südafrika oder Niederlande 2021

Aktuell sind 10 Vollstipendien für einsemestrige Studienaufenthalte in Südafrika oder den Niederlanden in 2021 ausgeschrieben. Das Auslandsstudium kann unter bestimmten Bedingungen mit einem Praktikum an einer lokalen Schule kombiniert werden. Bis zum 1. Dezember 2020 können sich alle Lehramtsstudierenden bewerben.

<https://uol.de/io/lehramtinternational/stipendien-lehramtsstudierende>

Ansprechpartnerin: Tina Grummel, Dez. 3

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Positionspapier zum Forschenden Lernen in der Lehramtsausbildung

Die Steuergruppe des Verbunds schulbezogener Praxisforschung hat ein Positionspapier zum Forschenden Lernen im universitären Lehramtsstudium veröffentlicht (Autor*innen: Prof. Dr. Andreas Feindt und Ulrike Weyland, Universität Münster; Prof. Dr. em. Wolfgang Fichten, Universität Oldenburg; Dr. Gabriele Klewin, Universität Bielefeld und Jens Winkel, Universität Flensburg). Das Positionspapier bezieht sich explizit auf Forschendes Lernen als Pflichtbaustein im Rahmen der universitären Lehrkräftebildung. Das Papier soll dazu beitragen, einen kritisch-konstruktiven Blick auf Forschendes Lernen im Lehramtsstudium zu werfen. Der Verbund schulbezogener Praxisforschung wurde 1998 ursprünglich als „Nordverbund Schulbegleitforschung“ gegründet. Es handelt sich um ein Netzwerk verschiedener Hochschulen, Einrichtungen der Lehrkräftefortbildung und Zentren für Lehrkräftebildung, an denen schulbezogene Forschungsprojekte durchgeführt werden und Forschendes Lehren und Lernen in Kooperation von Schule und Universität realisiert wird. Aktuell sind im Verbund die Standorte Bielefeld, Bremen, Flensburg, Halle, Hamburg, Kassel, Münster, Oldenburg, Osnabrück und Paderborn vertreten. Ziel der Kooperation ist die gemeinsame professionelle und forschungsbasierte Weiterentwicklung von Schule, Lehrkräftebildung und Erziehungswissenschaft.

Positionspapier zum Download unter <https://www.pflb-journal.de/index.php/pflb/article/view/3555>

Ansprechpartner: Prof. Dr. em. Wolfgang Fichten, forschungswerkstatt@uni-oldenburg.de

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

DiZ-Webseite Studium und Lehre überarbeitet im Bereich lehramtsbezogener Praktika

Im SoSe 2020 wurde auf der DiZ-Homepage im Bereich Studium und Lehre der Teilbereich für die Praktika im Lehramtsstudium überarbeitet, der die Bereitstellung der Informationen und Materialien grundlegend neu konzipiert und strukturiert. Auf den Seiten finden sich nun neben den allgemeinen Informationen zu den Schulpraktika (wie Zuweisungsgebiete, Ziele und Rahmenbedingungen der jeweiligen Praktika) auch Seiten, auf denen alle relevanten Dokumente und Informationen für Studierende, Lehrende in den Bereichen der Praxismodule an der Universität sowie Praktikumsschulen jeweils gebündelt in einer Übersicht zur Verfügung stehen. Dies soll gewährleisten, dass schneller, übersichtlicher und effizienter auf Informationen zu den Praktika zugegriffen werden kann.

Ansprechpartnerinnen: Dr. Ines Wessels, Katharina Kaschel, DiZ-Geschäftsstelle

<https://uol.de/schulpraktikum>
[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Forschung

Einladung zum Beratungstreffen zur Forschungsakademie

Am Mi, 11.11.20, findet von 14:15 bis 16:00 Uhr ein Austauschtreffen zur Forschungsakademie statt, zu dem Interessierte herzlich eingeladen sind. Bei dem Treffen wird es einen Überblick zum aktuellen Stand der Forschungsakademie und des Graduiertenkollegs Lehrkräftebildung geben. Austauschthemen sind unter anderem ein durch den Rat für Forschung vorsondiertes Angebotsportfolio der Forschungsakademie. Bei Interesse an einer Teilnahme wird über eine Rückmeldung über diesen Link gewünscht.

<https://terminplaner4.dfn.de/UMkcR7pukrQX4EeZ>

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Maja Brückmann, DiZ-Vizedirektorin Forschung

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Einladung zur Mitwirkung: Workshop zur Nutzung der didaktischen Rekonstruktion

Die Didaktische Rekonstruktion ist als fachdidaktisches Forschungs- und Entwicklungskonzept in zahlreichen Disziplinen seit Jahren etabliert, weil es in probates Konzept darstellt, um Fachlichkeit und Lerner*innenorientierung systematisch aufeinander zu beziehen und in eine Balance zu bringen. Das Konzept entwickelt sich kontinuierlich weiter, sowohl in der fachdidaktischen Forschung als auch als Instrument der Professionalisierung angehender Lehrkräfte, die Didaktische Rekonstruktion für ihr Forschendes Lernen nutzen. Vom 07.-09. April 2021 findet in Oldenburg ein Workshop zur Neuausrichtung und Differenzierung des Konzepts statt. Der Workshop richtet sich insbesondere an Nachwuchsdidaktiker*innen, die das Konzept im deutschsprachigen Raum vielfältig einsetzen und interpretieren.

Derzeit findet die Planung in verschiedenen Varianten statt. Von der Präsenz- über eine Hybridvariante bis zur kompletten online-Durchführung. Prof. Ulrich Kattmann wird als Grandseigneur der Didaktischen Rekonstruktion zum Abschluss des Workshops an seinem 80. Geburtstag am 09.04.2021 einen öffentlichen Vortrag halten. Ein Call zum Workshop folgt in Kürze, eine Mitwirkung Interessierter ist gerne erwünscht.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Michael Komorek & Dr. Kai Bliesmer, Physikdidaktik, Fk V

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Promotionsprogramm GINT nähert sich dem Abschluss

Das interdisziplinäre Promotionsprogramm GINT (MINT-Lernen in informellen Räumen) endet nach vierjähriger Laufzeit. An diesem Programm haben 14 Doktorand*innen von fünf Universitäten mitgewirkt (Universitäten Vechta, Hannover und Oldenburg sowie die Syddansk Universitet Odense und die University of Crete in Rethymnon). Die Doktorand*innen arbeiteten in den Disziplinen Science Education, Chemie, Geografie, Informatik, Philosophie, Physik, Technik und Bildungswissenschaften. Im Zentrum des Forschungsverbundes stand die Erforschung von Prozessen an non-formalen, außerschulischen Lernorten. Mittlerweile sind sechs Promotionen, teilweise mit Auszeichnung, abgeschlossen worden. Zahlreiche

Bachelor- und Masterarbeiten im Lehramtsbereich konnten in die Promotionsprojekte integriert werden. Innerhalb der Laufzeit von GINT hat das Programm eine Fachtagung mit 140 Teilnehmenden durchgeführt, zu der aktuell ein Tagungsband erscheint. Zudem wurden mehrere Fachtage und eine Ringvorlesung veranstaltet, bei der die Ergebnisse von GINT der Region und der interessierten Fachöffentlichkeit präsentiert wurden. Neue Projekte, u.a. zur komplementären Vernetzung außerschulischer Lernangebote (Förderung BINGO-Stiftung), sind aus GINT heraus entstanden. Zudem sind die Ansätze und Ergebnisse von GINT in OLE+ und in den neuen BMBF-MINT-Cluster eingeflossen.

<https://uol.de/gint>

Ansprechpartner: Prof. Dr. Peter Röben, Technische Bildung; Prof. Dr. Michael Komorek, Physikdidaktik; Fk V

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

DBU-Projekt zur physikalischen Bildung an außerschulischen Lernorten an der Küste beendet

Physikalische Bildung war bislang an außerschulischen Bildungseinrichtungen eher randständig. Ein von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) finanziertes Projekt hat hier Abhilfe geschaffen. Unter physikdidaktischer Leitung wurden zahlreiche Exponate und ein komplettes Ausstellungskonzept zur Physik der Küste entwickelt und in den Nationalpark-Häusern an der Nordseeküste erprobt. Schwerpunkt bildeten die Strukturen und die Strömungen an der Küste, die sensibel z. B. den klimatischen Veränderungen unterliegen und durch Meeresspiegelanstieg beeinflusst werden. Das vierjährige Projekt läuft nun aus und liefert neben einem Ausstellungskonzept, empirischen Ergebnissen zum Lernen und Lehren an physikalischen Lernstationen auch eine Handreichung für außerschulische Bildungseinrichtungen, die ihre Ausstellungen weiterentwickeln wollen. Aktuell berät das Projekt Szenografen, die das Wattenmeer-Besucherzentrum in Wilhelmshaven neugestalten, in fachdidaktischen Fragen. Studentische Bachelor- und Masterabschlussarbeiten in Lehramtsbereich waren in das Projekt integriert.

Ansprechpartner: Dr. Kai Bliesmer, Prof. Dr. Michael Komorek, Physikdidaktik, Fk V

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Berufsfeld Schule

Sechsjährige Erprobung von gymnasialem Technikunterricht durch die Technische Bildung

Die Arbeitsgruppe Technische Bildung begleitet seit Anfang des Jahres einen Schulversuch an der OBS Uplengen, in dem gymnasialer Technikunterricht in der Sekundarstufe 1 erprobt wird. Seit längerem wird von verschiedenen Seiten die Ausdehnung technischer Allgemeinbildung auf alle Schulformen gefordert. Bislang ist allgemeinbildender Technikunterricht in Niedersachsen lediglich für die Sekundarstufe 1 in Haupt-, Real- bzw. Oberschulen vorgesehen. Der Schulversuch erstreckt sich über sechs Jahre. So können zwei vollständige Kohorten von der fünften bis zur zehnten Klasse begleitet werden. Während dieser Zeit unterstützt die Arbeitsgruppe Technische Bildung das Projekt durch die Entwicklung eines Vorschlags für ein mögliches Kerncurriculum und durch die Gestaltung und Erprobung konkreter Unterrichtsinhalte. Zudem wird der Schulversuch hinsichtlich der Effekte auf die technische Mündigkeit und die Einstellung gegenüber Technik untersucht.

*Ansprechpartner*innen: Henrike Haverkamp, Prof. Dr. Peter Röben, Dr. Tobias Wiemer, Technische Bildung, Fk V*

<https://uol.de/technische-bildung/forschungs-und-entwicklungsprojekte>

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Neues Projekt zur Vermittlung von maritimer Technologie im Technik-Unterricht

Die Arbeitsgruppe Technische Bildung erarbeitet im binationalen Projekt „MariX. Your Maritime Experience“ ein Vermittlungskonzept für maritime Technologien im allgemeinbildenden (Technik-)Unterricht. Im Mittelpunkt steht dabei ein Modellbootsbau-Wettbewerb, der so konzipiert ist, dass er für interessierte Lehrkräfte auch ohne spezielle Ausrüstung umsetzbar ist. Dabei wird das Ziel verfolgt, dem Nachwuchskräftemangel in der Schifffahrtsbranche und dem MINT-Bereich im Allgemeinen entgegenzuwirken. Zudem soll die Grenzregion zwischen den Niederlanden und Deutschland vernetzt werden, damit ein möglichst großer Pool aus potentiellen Nachwuchskräften entsteht und die Barrierewirkung der Grenze abgebaut wird. Das Projekt »MariX« wird im Rahmen des INTERREG VA Programms Deutschland-Niederland mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und von den Provinzen Drenthe, Fryslân und Groningen sowie vom Land Niedersachsen kofinanziert.

*Ansprechpartner*innen: Henrike Haverkamp, Prof. Dr. Peter Röben, Dr. Tobias Wiemer Technische Bildung, Fk V*

<https://uol.de/technische-bildung/forschungs-und-entwicklungsprojekte>

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Projekt zur Professionalisierung für die Migrationsgesellschaft mit Fortbildungsreihe im OFZ

Im Rahmen des dreijährigen Begleitforschungsprojekts „Professionalisierung für die Migrationsgesellschaft“ (ProMig), welches die Pädagog*innen Dr. Anja Steinbach, Prof. Dr. Anke Spies und Prof. Dr. Rudolf Leiprecht initiiert haben, wird eine vom OFZ und der Stadt Oldenburg neu konzipierte Fortbildungsreihe wissenschaftlich begleitet. Das Projekt ProMig untersucht und dokumentiert den Professionalisierungsprozess von Lehrer*innen und Schulsozialpädagog*innen im Rahmen der einjährigen Fortbildung, die auf die Entwicklung diskriminierungs- und rassismuskritischer Reflexivität ausgerichtet ist. Dabei sollen die Möglichkeiten und Grenzen des ‚Einsatzes‘ diskriminierungskritischer und diversitätsreflexiver Perspektiven für die schulische Praxis herausgearbeitet werden. Mit dem Fokus auf den Professionalisierungsprozess von Lehrer*innen und Schulsozialpädagog*innen im Kontext einer entsprechend ausgerichteten Fortbildung, verfolgt die Begleitforschung nicht nur ein für den Fachdiskurs bedeutsames Erkenntnisinteresse zu Prozessen migrationsgesellschaftlicher Professionalisierung, sondern beabsichtigt darüber hinaus einen Beitrag zur forschungsbasierten Weiterentwicklung der Fortbildung zu leisten.

Das Projekt wird durch PRO*Niedersachsen des Landes Niedersachsen gefördert.

Ansprechpartnerin: Dr. Anja Steinbach, Institut für Pädagogik, Fk I

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Pädagogische Woche #PW2020digital als online-Tagung mit Projekt DiOLL ausgerichtet

Die 34. Pädagogische Woche fand in diesem Jahr erstmals als Online-Tagung statt (05.10.2020 – 07.10.2020). Ausrichter ist das Zentrum für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum (DiZ) in Kooperation mit dem Oldenburger Fortbildungszentrum (OFZ). Unter dem Titel „#pw2020digital –Gemeinsam Chancen nutzen und Hürden überwinden“ wurden mehr als 50 Veranstaltungen rund um das digitale Unterrichten angeboten. Insgesamt haben sich 607 Personen zu der Tagung angemeldet, diese verteilen sich wie folgt auf die drei Tagungstage: Montag (05.10.2020) – 387 Teilnahmen, Dienstag (06.10.2020) – 437 Teilnahmen und für Mittwoch (07.10.2020) – 377 Teilnahmen. Der Nds. Kultusminister Grant Hendrik Tonne begrüßte mit einer Videobotschaft die Teilnehmende der PW und bedankt sich für die Initiative dieser Tagung. Die einführenden Impulsvorträge an den drei Veranstaltungstagen hielten jeweils in der Digitalisierung besonders engagierte Lehrkräfte.

In diesem Jahr gestaltete das Team des universitären Projekts der Qualitätsoffensive Lehrerbildung „Digitalisierung in der Oldenburger Lehrkräftebildung“ (DiOLL) unter wissenschaftlicher Leitung der Informatikdidaktikerin Prof. Dr. Ira Diethelm die Tagung mit. Die Oldenburger Wissenschaftler*innen stellen den Teilnehmenden erste im Projekt entwickelte Selbstlernbausteine zur Nutzung zur Verfügung und wirken zudem als Referent*innen mit.

In Zusammenarbeit mit der Kooperationsstelle Hochschule-Gewerkschaften wurde folgende Zusatzveranstaltung angeboten: „Digitalpakt Schule: Denken first, Digitalisierung second!“, die die verschiedenen Perspektiven des Digitalpakts Schule in den Blick nahm. Neben zwei Expertenvorträgen (Prof. Dr. Ralf Lankau, Hochschule Offenburg, Mediengestaltung und Medientheorie und Prof. Dr. Ira Diethelm, Oldenburg, Didaktik der Informatik) wurde im Podium diskutiert.

Ferner stellte der Leiter des Oldenburger Schulamts sein Konzept für die Umsetzung des Digitalpakts Schule in der Stadt Oldenburg vor. In diesem Jahr war zudem das Nds. Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) mit seinen Expert*innen in der Medienbildung eng eingebunden.

Ansprechpartnerin: Dr. Verena Niesel, DiZ-Geschäftsstelle

<https://uol.de/pw2020digital>

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Nächster Newsletter und Kontakt

Der nächste Newsletter erscheint im Sommersemesters 2021. Wir freuen uns über Ihre Inhalte für den Newsletter, aber auch über Feedback zu diesem Newsletter. Kontaktieren Sie uns diesbezüglich bitte unter diz@uni-oldenburg.de mit dem Betreff „Newsletter“.

Ansprechpartnerin: Dr. Verena Niesel, DiZ-Geschäftsstelle

[>> zurück zum Themenüberblick](#)

Impressum

Die inhaltliche Verantwortung für den Newsletter obliegt Prof. Dr. Martin Butler, Direktor des Zentrums für Lehrkräftebildung - Didaktisches Zentrum.

Der Newsletter ist ein Service der Geschäftsstelle des Zentrums für Lehrkräftebildung - Didaktisches Zentrum an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Er ist ein zentrumsinternes Kommunikationsmittel.

Kontakt: diz@uni-oldenburg.de

Webseite: <https://uol.de/diz/newsletter>